

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 37 (1939)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expediton, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG., WINTERTHUR

No. 4 • XXXVII. Jahrgang

der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats

11. April 1939

Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile

Abonnemente:

Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.— jährlich

Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für
Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9.— jährl.

Unentgeltlich für Mitglieder des
Schweiz. Geometervereins

Erfahrungen mit Bussolentheodoliten.

Von *Heinrich Schweizer*, Grundbuchgeometer in Belp.

(Schluß.)

Die photogrammetrische Auswertung von Grenzpunkten verlangt eine vorherige Begehung auf dem Terrain, wo die mit weißen Tafeln signalisierten Grenzpunkte auf der photographischen Vergrößerung identifiziert werden und die nicht signalisierten auf gut abgebildete Objekte (große Steine, Tannli usw.) eingemessen werden. Diese Einmessungen erfolgten mit Sitometern. Da aber sehr oft in der Nähe der Grenzpunkte keine geeigneten Objekte aufzufinden sind, ist man nun dazu übergegangen, den Bussolentheodoliten zu verwenden. Dieser gestattet die Grenzpunkte von wirklich idealen Bildpunkten aus einzumessen. So lassen sich auf diese Weise auch ganze Grenzzüge aufnehmen, die beidseitig an einen photogrammetrisch ausgewerteten Punkt angeschlossen werden. Dies weist darauf hin, in Gebieten mit großer Grenzpunktdichte die Signalisierung auf die Anfangs- und Endpunkte der Grenzzüge zu beschränken. Oft sind aber da schon anderweitig Anschlußpunkte vorhanden (trigon. Punkte, PP usw.). Wir ersehen daraus deutlich die vorteilhafte Anwendung des Bussolentheodoliten.

Die Berechnung der Koordinaten der Grenzpunkte geschieht genügend genau mit einem großen Rechenschieber.

II. Trigonometrische Messungen.

1. Vorwärtsschnitt von einer Station aus.

Wenn wir von einem unbekanntem Punkte aus nach zwei bekannten Signalen zwei Azimute messen und diese um den Deklinationsbetrag